



Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.



3/2014

Aktuelles

ALLES MUSS RAUS! 2014

Zum achten Mal in Kaiserslautern

Kommunaler Abend

Diskussion mit Selbstvertretern und Gästen



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten haben sehr viele Aktionen der Lebenshilfe Westpfalz e. V. stattgefunden.

Ein Gottesdienst unter dem Inklusionsgedanken, zusammen mit der Gemeinde, wurde in der Wohnstätte in Kirchheimbolanden abgehalten.

In der Wohnstätte in Zweibrücken wurde gemeinsam mit Bewohnern, Eltern und Mitarbeitern die Außenanlage hergerichtet.

Es gab beim Europaweiten Aktionstag der Behinderten Veranstaltungen in Kibo und KL.

Auch im Freizeitbereich war wieder viel los – KidsClub machte einen Ausflug, Club P20 bastelt, Senioren frühstückten und im Sport wurde ein Fußball-Turnier ausgetragen.

Mit grandiosen Attraktionen wartete wieder das Theater/Musik/Festival ALLES MUSS RAUS! in Kaiserslauterns Innenstadt auf! Spaß pur!

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler

Barbara Stichler

Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion

Barbara Stichler, Vorstandsmitglied
E-Mail: Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Layout, Druck & Fotos



Fotos Barbara Stichler:
Seiten 3 - 7, 10 - 15

Redaktionsschluss

15. Oktober / 15. Januar / 15. April / 15. Juli

Spendenkonto der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLK

Aktuelles

Familie: bunt bewegt 03
Inklusiver Gottesdienst
in Kirchheimbolanden 04
Spende: Dartspiel 04
Lebenshilfe Zweibrücken
startet in den Frühling 05

Kommunaler Abend:
Vorbereitungstreffen 06
Diskussionsrunde mit Gästen 07

ALLES MUSS RAUS! 2014 08

Aktionstag
in Kirchheimbolanden 10
in Kaiserslautern 10

Angklung-Gruppe „Farbtöne“ tritt auf 11
Theater-Gruppe „Labadu“ tritt auf 11

Freizeit

KidsClub besucht die Forellenzucht 12
Club P20 bastelt einen Regenmacher 13
Förderschule am Beilstein:
Besuch im Landtag 14
Gäste im Schülercafé 14
Fußball-Integrations-Cup
beim Sportverein Spesbach 15
Firmenlauf 2014 15

HELFEN SIE MIT! 16

LEICHTE SPRACHE

Wir haben
dieses Zeichen:
Das bedeutet,
der Text ist leicht zu lesen.
Es steht das gleiche drin
wie im langen Text.



Familie: bunt bewegt

14. 09. 2014: Familientag bei der Lebenshilfe Westpfalz auf der Gartenschau im Neumühlepark 12 - 18 Uhr



Die Lebenshilfe Westpfalz hat sich das Thema „Familie“ auf die Fahne geschrieben, denn wir haben hier viel zu bieten.

Unser Familientag am 14. September 2014 auf der Gartenschau in Kaiserslautern soll ein Fest der Freude und Freunde für alle Menschen sein - ein Fest bei dem sich alle wohlfühlen.

Ein Fest mit Lachen, Spielen und Spaß haben, das gleichermaßen die Möglichkeit für gemütliches Beisammensein, regen Erfahrungsaustausch und Kontaktvermittlung bietet.

Unsere Botschaft soll in die Bevölkerung getragen werden und möglichst viele Familien und Menschen mit einbeziehen!

Am Familientag werden viele Aktivitäten angeboten:

Zum Mitmachen:
Torwandschießen, Fotoshooting

Zur Unterhaltung:
Musik, Theater, Tanzschule

Kinderprogramm:
Kinderschminken, Kreatives,
„Spiele von früher“

Wettbewerbe:
Luftballonwettbewerb, Tombola

Informationen:
Stand mit Informationsmaterial

Als besonderen Gast begrüßen wir „Herrn Wolke“, bekannt aus dem Legoland als Clown und Entertainer speziell für Kinder.

Karin Schmidt / Barbara Stichler



Familien treffen sich



... beim Basteln



... beim Malen

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe feiert einen Familientag.
In Kaiserslautern auf der Gartenschau.



Alle sind eingeladen:
Kinder und Eltern,
die ganze Familie,
Freunde und Gäste.

Man kann tanzen,
spielen und basteln.

Man kann auf die
Torwand schießen,
oder Fotos machen lassen.

Es gibt Musik und Theater.

Man kann sich
schminken lassen,
Lose kaufen und gewinnen
oder einen Luftballon
fliegen lassen.

Alle werden viel Spaß haben.

LEICHTE SPRACHE

Ein Gottesdienst wurde gefeiert.
In der Wohnstätte in Kirchheimbolanden.



Es ging um die Freundlichkeit, die Natur, die Früchte und die Blumen.

Es wurde gebetet.
Es wurde gesungen.

Posaunen haben gespielt.
Ein Duo hat gesungen.

Bewohner waren da.
Mitarbeiter waren da.
Die Gemeinde war da.

Es gab zu essen und zu trinken.

Allen ging es gut.
Alle waren fröhlich.
Allen hat es gut gefallen.

Inklusiver Gottesdienst in Kirchheimbolanden

Gemeinde und Bewohner feiern zusammen



Gemeinsamer Gottesdienst im Freien

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Gäste im Garten hinter der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz, dem Heinrich-Matthias-Sengelmann-Haus, in Kirchheimbolanden ein.

Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Gäste wohnten dem jährlichen Frühlingsgottesdienst bei, der dieses Mal als offizieller Gottesdienst der Kirchengemeinde stattfand.

Unter Zelten und Sonnenschirmen stimmte zunächst der Posaunenchor der Kirchengemeinde, unter der Leitung von Bezirkskantor Martin Reizig, für die Veranstaltung ein.

Pfarrerin Birgit Rummer begrüßte die Gemeinde und setzte den Gottesdienst unter das Motto „Freundlichkeit“. Am Beispiel von Früchten und der Verbindung zur Natur fühlten sich alle Besucher angesprochen, zu-

mal auch Kostproben, Erdbeeren und Marmelade gereicht wurden.

Die Musikgruppe des Hauses, unter der Leitung von Richard Waldner, begleitete die Lieder, die die Gemeinde fröhlich mitsang.

Die Praktikantin Christina Mordjasow organisierte in einer Kinder- und Jugendfreizeit, die unter ihrer Leitung stattfand, eine Spende von fast 100 Euro, die sie Margita Schreier (Besondere Vertreterin) und Andreas Kolb (Leiter der Wohnstätte) für das Lebenshilfe-Festival

(2. bis 6. September) „BEGEGNUNG IN DER KUNST“ überreichte.

Beim anschließenden Imbiss fand ein reger Austausch mit Kaffee und Kuchen statt.

Barbara Stichler



Spendenübergabe (siehe Text)

Spende: Dartspiel

Spende für die Bewohner im Linsenpfad in Kibo



Wolfgang Weissmann trifft ins Schwarze

LEICHTE SPRACHE

Ein Dart-Spiel wurde gespendet.
Von einer Gruppe, die gerne den Menschen helfen.



Dazu gab es ein Grillfest.
Da wurde das neue Spiel übergeben.
Es wurde gleich von den Bewohnern ausprobiert.
Tolle Sache - danke!

Lebenshilfe Zweibrücken startet in den Frühling

Gemeinsame Aktion von Bewohnern, Eltern und Mitarbeitern in der Wohnstätte „Haus Birke“



Foto: Michael Röser

Große Beteiligung bei der Garten-Frühlings-Aktion in Zweibrücken

Über 40 Personen beteiligten sich an der „Garten-Frühlings-Aktion“ an einem schönen Samstag im April. Auf dem gesamten Außengelände der Wohnstätte „Haus Birke“ in der Steinhauser Straße wurden die Spuren des Winters beseitigt und der Frühling eingeläutet.

Bei den vielfältigen Aufgaben arbeiteten Menschen mit und ohne Behinderungen Hand in Hand zusammen. Die sehr aktive Gruppe setzte sich aus den Bewohnern der Wohnstätte, deren Eltern und Angehörigen, Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern der Lebenshilfe zusammen. Neben Unkrautbeseitigung und dem Ausbes-

sern der Rasenfläche, wurde von den Bewohnern an einer Station für das künftige Gemüsebeet Tomatensetzlinge gepflanzt und das neue Hochbeet aufgebaut. „Wir konnten das Hochbeet aus Spendengeldern finanzieren und freuen uns schon darauf, Kräuter für unsere Mahlzeiten selbst anzupflanzen“, meint Anna Aust, die als Hauswirtschaftsleiterin in der Einrichtung arbeitet.

Walter Schneider, der langjährige Vorsitzender der Lebenshilfe Zweibrücken, lies es sich nicht nehmen, zusammen mit anderen Vätern einen Hang von Unkraut zu befreien. „Wir machen das regelmäßig mit einigen Eltern, damit das Gelände in Schuss bleibt“, so

Schneider.

„Wir haben einen aktiven Samstag miteinander verbracht und gezeigt, dass Menschen mit und ohne Behinderungen sehr gut gemeinsam ein schönes Umfeld schaffen können“, fasst Michael Röser, der Gesamtleiter der Lebenshilfe, die Aktion zusammen. „Nun können die Bewohner der Wohnstätte und die Mieter in unseren Appartements des Ambulant unterstützten Wohnens ihre Freizeit in den kommenden Frühlings- und Sommermonaten in einem tollen Umfeld verbringen.“

Michael Röser

LEICHTE SPRACHE

Im Haus „Birke“ in Zweibrücken wurde im Garten gearbeitet.



Die Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz hat gemeinsam mit Bewohnern und Eltern, mit Mitgliedern und Mitarbeitern die Anlage um das Haus sauber gemacht und neu hergerichtet.

Menschen mit und ohne Behinderungen haben fleißig zusammen gearbeitet.

Jetzt kann man in der Anlage ausruhen, die Freizeit verbringen, die Natur genießen und Gemüse und Kräuter ernten.

Da fühlen sich alle sehr wohl.

Kommunaler Abend

Vorbereitungstreffen



In Gruppen wird die Thematik besprochen

Die Lebenshilfe Westpfalz möchte die Anliegen der behinderten Menschen für ein gleichberechtigtes Leben in der Gesellschaft der Öffentlichkeit nahe bringen.

Dazu wurde eine Projektreihe für einen Kommunalen Abend entwickelt. Im Vorfeld fanden drei Treffen statt.

Das erste Zusammenkommen diente der Definition von „Selbstvertretung“ und dem Zusammentragen wesentlicher Komponenten. Dazu wurde in kleineren Gruppen diskutiert und schließlich die Ergebnisse dem Plenum vorgetragen.

Beim zweiten Treffen wurden die Themen festgelegt und besprochen, die den Politikern vorgestellt werden sollen.

Vier Kandidaten haben sich bereit erklärt, die betreffenden Vorträge zu übernehmen: Sascha Brandstädter aus dem Betreuten Wohnen redete über Wirtschaft, Arbeit und Arbeitsplätze.

Doris Marx, die in einer Außenwohngruppe lebt, beschäftigte sich mit Lebenskosten und finanziellen Problemen.

Annette Kostrzewa lebt in einer Wohnstätte und teilte ihre Gedanken zur Barrierefreiheit am Beispiel von öffentlichen Toiletten und Bushaltestellen mit.

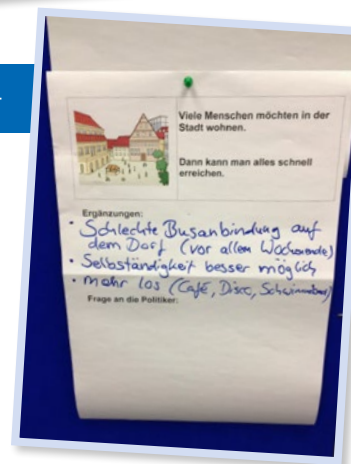
Petra Michalik, die auch in einer Wohnstätte lebt, äußerte sich zum Thema Leichte Sprache.

Sie forderte mehr Bilder und Symbole, z.B.

Generalprobe im Festsaal



Notieren der Argumente



auf Wahlzetteln, in Bus und Bahn und in der Verwaltung, zum besseren Verständnis für viele Leute.

Die Themenbereiche wurden in einfacher Sprache notiert.

Die Generalprobe fand im neuen Festsaal statt.

Vor Publikum wurde geübt, am Rednerpult mit Mikrofon und Notizen zu sprechen.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe Westpfalz hat einen Abend organisiert.



Behinderte Menschen haben mit Politikern über vieles gesprochen.

Dafür haben sie sich mit dem Vorstand in einigen Treffen gut vorbereitet.

4 Bewohner haben dann ihre Wünsche und Sorgen an dem Abend mitgeteilt.

Alle haben gut zugehört.

Es wurden auch Vorschläge gemacht, wie man etwas besser umsetzen kann.

So einen Abend soll es wieder geben.

Kommunaler Abend

Diskussionsrunde mit Gästen



Die Selbstvertreter sprechen über ihre Anliegen

Die Lebenshilfe Westpfalz e.V. veranstaltete am 6. Mai 2014 einen Kommunalen Abend im neuen Festsaal des Integrationsbetriebes „Das Brauhaus an der Gartenschau“.

Ziel des Abends war es, der Selbstvertretung von behinderten Menschen als Teil unserer Gesellschaft mehr Gewicht zu geben.

Gerade im Hinblick auf die anstehenden Kommunalwahlen sollten die behinderten Menschen Gelegenheit erhalten, den Politikern aller Ebenen aus der Region ihre Ansichten bezüglich der aktuellen Situation darzulegen und wünschenswerte Verbesserungen anzuregen.

Nach der Einstimmung mit dem „Lebenshilfe-Film“, der behinderte Menschen aus dem Betreuten Wohnen, am Arbeitsplatz und in

der Wohnstätte zeigt, begrüßte Elke Budell, Selbstvertreterin im Präsidium der Lebenshilfe Westpfalz e.V., über 60 Gäste und lud sie zur regen Teilnahme ein.

Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Schmiedel führte durch den Abend und gab zusätzliche Informationen zu den vorgestellten Bereichen, erläuterte mit kurzen Zusammenfassungen die Themen und stellte Fragen für die Diskussion.

Sascha Brandstädter - Selbstvertreter im Präsidium der Lebenshilfe Westpfalz e.V., im Ehrenamt tätig, lebt im Betreuten Wohnen - redete über Wirtschaft, Arbeit und Arbeitsplätze.

Doris Marx, die in der Außenwohngruppe einer Wohnstätte lebt, beschäftigte sich mit Le-

benskosten & finanziellen Problemen.

Annette Kostrzewa lebt in einer Wohnstätte und teilte ihre Gedanken zur Barrierefreiheit am Beispiel von öffentlichen Toiletten und Bushaltestellen mit.

Petra Michalik, die auch in einer Wohnstätte lebt, äußerte sich zum Thema Leichte Sprache. Sie forderte mehr Bilder & Symbole, z.B. auf Wahlzetteln, in Bus und Bahn und in der Verwaltung zum besseren Verständnis für viele Leute. Mit dem Kommunalen Abend möchte die Lebenshilfe Westpfalz einen Rahmen schaffen, in dem sich behinderte Menschen und Politiker einmal jährlich offiziell austauschen können.

Gemeinsam mit den Politikern möchte man sich auf den Weg machen, um alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, eine optimale Lebensform in einer Gesellschaft, die keinen ausschließt zu bieten und notwendige Unterstützung zu geben.

Barbara Stichler



Dr. Rainer Schmiedel begrüßt die Gäste

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe Westpfalz e.V. hat Gäste eingeladen.



Menschen aus der Politik, vom Vorstand und Mitarbeiter.

Behinderte Menschen haben Wünsche und Sorgen mitgeteilt.

Über die Arbeit.

Über das Geld.

Über öffentliche Toiletten.

Über Bus-Halte-Stellen.

Über Leichte Sprache auf dem Wahl-Zettel, in Bus und Bahn, auf der Bank und im Amt.

Alle haben gut zugehört.

Gemeinsam will man daran arbeiten.

ALLES MUSS RAUS ! 2014

Theater/Musik/Fest in Kaiserslautern
belebt die Innenstadt

Den Anfang machte die schon zur Tradition gewordene Revue am Freitag in der Fruchthalle, die einen Stimmungstrend setzte und neugierig auf die kommenden Tage mit Kunst, Musik, Theater, Akrobatik und Komik machte.

Einbezogen wurden die Wiese am Pfalztheater mit Humor und Artistik von der belgischen Gruppe Collectif Malunés und ebenso der Rathausplatz, auf dem Teatr Osmego Dnia aus Polen eine beeindruckende Inszenierung mit fahrbaren, beleuchteten Riesenobjekten darbot.

Samstag und Sonntag zogen viele Aufführungen, Attraktionen, musikalische, künstlerische und humorgeladene Darbietungen das Publikum in ihren Bann, wobei man zwischen Fruchthalle, Wiese am Pfalztheater, Martinsplatz, Pfarrwiese St. Martin, Stiftsplatz, Hof und Platz vor der Stiftskirche umher pendeln musste.

Tanz war ein Schwerpunkt des diesjährigen Festivals und erstmalig fanden Mitmachaktionen und Workshops statt, was von der Bevölkerung gerne und interessiert angenommen wurde.

Auf www.lebenshilfe-westpfalz.de sind weitere Bilder zu finden.

Barbara Stichler



Hacki und Möppi, sowie die Musikgruppe The Beez führten durch das Programm der Revue

Collectif Malunés bot Show, Artistik und Humor





Walkact
aus Belgi-
en: Coco
& Charnel



Mitmach-
aktion:
Banner be-
malen oder
beschriften



Die
Farbtöne, Musik-
gruppe der Lebens-
hilfe Westpfalz

Blaumeiers Mas-
kenspektakel: Die
Schweinebande



LEICHTE SPRACHE



Auch im Jahr 2014
fand das Straßen-
Theater- und Musik-
Festival wieder in
Kaiserslautern statt.

Am Freitag
gab es eine Revue.
Mit viel Musik
mit Zauberei und Spaß.
Samstag und Sonntag
war viel los in der Stadt.

Musiker und Tänzer,
Artisten und Zauberer,
Trommler und Clowns,
Schauspieler
und tolle Figuren
haben alle begeistert.

Man konnte sogar
auch mitmachen.

Die Menschen haben sich
über die wunderbaren
Darbietungen gefreut.

Aktionstag in Kirchheimbolanden

Inklusion für alle als gemeinsames Ziel



Foto: Susanne Röb

Aktion in
der Fußgängerzone

Am 5. Mai 2014 fand zum Europaweiten Aktionstag der Menschen mit Behinderung eine Malaktion in der Fußgängerzone in Kirchheimbolanden statt.

Die Behindertenbeauftragte des Donnersbergkreises Susanne Röb und die Besondere Vertreterin für die Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Kirchheimbolanden Margita Schreier, sowie der Ein-

richtungsleiter Andreas Kolb, nahmen an der Veranstaltung teil.

Information und Austausch der Bevölkerung zum Aktionstag, bei einem gemütlichen Plausch mit Kaffee und Kuchen, sowie Gespräche mit Vertretern einschlägiger Verbände, gaben Auskunft darüber, was alles für Menschen mit Behinderung und das inklusive Miteinander getan wird - und was noch zu tun ist.

Auch Schulklassen waren vorbei gekommen, um über das Thema etwas zu hören und natürlich an der Malaktion teilzunehmen.

Es wurde ein weiterer Teil eines Banners gestaltet, das um den Schlosspark gespannt werden soll, wenn dort vom 1. bis 6. September das Theater/Musik/Fest und vorangehende Workshops stattfinden.

Barbara Stichler / Susanne Röb

LEICHTE SPRACHE

Zum Europatag gab es in Kirchheimbolanden einen Aktionstag der Lebenshilfe Westpfalz. Es gab viele Informationen. Menschen mit Behinderung haben ein Programm gezeigt: Es wurde gefeiert: Mit Spielen und Schminken und mit Musik.



Aktionstag in Kaiserslautern

Vorbereitungen für ein Konzept zur Inklusion



Dr. Klaus Weichel
und Gudrun Heß-Schmidt

Am 10. Mai 2014 fand der Europaweite Aktionstag der Menschen mit Behinderung auf dem Platz vor der Stiftskirche in Kaiserslauterns Innenstadt statt.

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und Gudrun Heß-Schmidt, Kreisbeigeordnete, sprachen sich bei der Eröffnung für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

aus, für ein selbstbestimmtes Leben von Behinderten und Nichtbehinderten, sowie für gleiche Rechte und Barrierefreiheit für alle Menschen der Gesellschaft.

In Stadt und Land setze man sich für das gemeinsame Anliegen, die Inklusion - dem Zusammenleben von Menschen ohne Ausgrenzungen - ein, und bemüht sich um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Gemeinsam mit Behinderteneinrichtungen, verschiedenen Organisationen, der Stadt und dem Landkreis wird ein Konzept zur Inklusion erarbeitet.

Eine Grundlage dafür ist es, mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen, um zu erfahren, wie Unterstützung sinnvoll eingesetzt werden kann.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Zum Europatag gab es in Kaiserslautern einen Aktionstag der Lebenshilfe Westpfalz. Es gab viele Informationen. Menschen mit Behinderung haben ein Programm gezeigt: Es wurde gefeiert: Mit Theater und Tanz und mit Musik.



Angklung-Gruppe „Farbtöne“ tritt auf

Bunte Melodien zum Europatag



Musizieren
nach Farbtönen

Beim Europaweiten Aktions-tag der Menschen mit Behinderung in Kaiserslautern trat auch die Musik-Gruppe „Farbtöne“ der Lebenshilfe Westpfalz e.V. auf.

Unter der Leitung von Katrin Haberer, mit Unterstützung von Elisabeth Terne, boten die Musiker themenbezogene Lieder dar, wie die Eurovisionsmelodie, den Song ‚Ein bisschen Frieden‘ und

bekannte Ohrwürmer wie ‚Tulpen aus Amsterdam‘ aus europäischen Ländern.

Die Töne der Lieder sind mit Farbpunkten dargestellt, so dass jeder Mitspieler sieht, wann er an der Reihe ist und wie lange er den Ton halten muss. Mit viel Freude und Engagement, sowie voller Aufmerksamkeit und Konzentration brachten die Musikanten die indonesischen Instrumente zum Klingen. Viele Passanten blieben stehen, wiegten sich im Rhythmus und sangen sogar mit. Die Musik-Gruppe übt 14tägig in der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach. Viele Auftritte, meist einmal im Monat stehen das Jahr über an. Als nächstes das große Landesmusikfest der Lebenshilfe in Speyer am 27. September 2014.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Beim Europa-Tag haben die Farbtöne, die Musik-Gruppe der Lebenshilfe Westpfalz schöne Lieder gespielt. Von Europa, vom Frieden und vom Glück. Viele Menschen haben zugehört, haben mitgesungen und mitgeklatscht.



Theater-Gruppe „Labadu“ tritt auf

Open Air Vorführung mit dem Stück: „Siegfried, der Drachentöter“



Siegfried kämpft mit dem Drachen

Beim Europaweiten Aktions-tag der Menschen mit Behinderung auf dem Platz vor der Stiftskirche in Kaiserslauterns Innenstadt trat auch die Theater-Gruppe „Labadu“ der Lebenshilfe Westpfalz e.V. auf.

Unter der Leitung von Andrea Stasche boten sie das Stück „Siegfried, der Drachentöter“ dar.

Die Akteure verkörperten ihre Rollen mit Freude und Humor. In ihren Kostümen zeigten sie in den einzelnen Passagen ihre schauspielerischen

Qualitäten.

Ohne Sprache, mit poppiger Musik untermauert, konnte man die Handlung bestens verfolgen und verstehen.

Einmal im Jahr nimmt die Truppe auch an einem Festival teil. Das Pustebume-Festival fand dieses Jahr vom 24. bis 26. Juni 2014 in Marl statt.

Die Theater-Gruppe übt wöchentlich mit großem Engagement und voller Vorfreude auf die öffentlichen Auftritte.

Die nächste Aufführung findet am 14. September 2014 beim Familienfest der Lebenshilfe Westpfalz im Neumühlepark auf der Gartenschau Kaiserslautern statt.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Beim Europa-Tag hat Labadu, die Theater-Gruppe der Lebenshilfe Westpfalz ein Stück aufgeführt. Von Siegfried, dem Drachentöter. Mit moderner Musik. Viele Menschen haben zugeschaut, Spaß gehabt und Applaus gegeben.



KidsClub besucht die Forellenzucht

Betriebsbesichtigung der Forellenzucht Schneider in Katzweiler

Fotos: Nadine Hasenstab-Kaiser



Fischzuchtweiher in Katzweiler

Im Mai haben der KidsClub zusammen mit dem Club P20 die Forellenzucht Schneider in Katzweiler besucht. Wir waren 10 Teilnehmer und 5 Betreuer.

Der Seniorchef Herr Schneider begrüßte uns sehr herzlich und führte uns bei herrlichem Wetter über das Betriebsgelände. Er erzählte viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte, wobei die Gruppe interessiert zuhörte.

Wir wurden sogar durch den Zuchtbereich geführt, wohin Besucher sonst nicht dürfen und Herr Schneider informierte uns über die Zucht selbst und Probleme, die es dabei gibt. So müssen kleinere Becken immer mit Netzen abgedeckt sein, weil sich der Eisvogel gerne die ganz jungen Fische aus dem Flug heraus

greift. Für die größeren Fische sind die Aufzuchtbecken sogar von einem Elektrozaun umgeben.

Zum Schluss durften wir die Karpfen im großen Teich mit alten Brötchen füttern. Das machte großen Spaß und man konnte sie schmatzen hören. Auch die drei Lamas, die dort als natürliche Rasenmäher dienen, kamen bei der Fütterung nicht zu kurz.

Als die Tiere satt waren, nutzten wir die Gelegenheit, uns in der gemütlichen Gastwirtschaft im Freien bei Pommes und der Verpflegung aus dem Rucksack zu stärken. Danach verbrachten wir bei Sonnenschein noch die restliche Zeit bis zur Rückfahrt auf deren Spielplatz.

Nadine Hasenstab-Kaiser



Ruhepause nach der Führung



Spaß auf dem Spielplatz



An der Wasserpumpe

LEICHTE SPRACHE

Im KidsClub trifft man sich einmal im Monat.



Zum Kochen und Backen, Spielen und Basteln, Schwimmen und Wandern.

Wir machen eine Party.
Wir machen einen Ausflug.
Wir machen ein Picknick.
Wir gehen ins Kino.

Im Mai haben wir eine Forellenzucht besucht.
Wir haben eine Führung über das Gelände gehabt.
Wir durften sogar die Fische füttern.

Das war interessant und hat viel Spaß gemacht.
Zum Schluss waren wir auf dem Spielplatz.

Club P20 bastelt einen Regenschacher

Handwerkliches Geschick und viel Freude bei der Herstellung



Die Gruppe präsentiert ihre Werke

Im Club P20 gab es eine tolle Idee: „Wir basteln einen Regenschacher!“

In Südamerika haben Indianer eine Zeremonie gefeiert, um in dem trockenen Gebiet, den Regen herbei zu locken.

Aus dem Holz des Kaktus haben sie ihren Regenschacher geschnitzt und mit Kieselsteinen gefüllt.

Wir haben Kartonrollen benutzt, die je nach dem Geschmack des Teilnehmers bunt bemalt wurden.

Als nächstes wurden viele Nägel in das Rohr geschlagen. Das Hämmern hat besonders viel Spaß gemacht!

Die Kartonrolle wurde nun verschlossen und dann konnte man sie nach oben und nach unten wenden. Dabei entstand ein angenehmes, gleichmäßiges Geräusch, das den Eindruck von fließendem Wasser oder Rauschen dicker Regentropfen erweckt. Jeder Regenschacher hat seinen eigenen Klang.

Johannes Roet hat sein Instrument in den Deutschlandfarben bemalt, um bei den WM-Spielen die Deutsche Mannschaft entsprechend anzufeuern, was sich ja auch wirklich gelohnt hat:

Deutschland ist Weltmeister!

Nadine Hasenstab-Kaiser



Das Hämmern macht Svenja Igl richtig Spaß

Johannes Roet bemalt das Rohr



Juan Kleinschmidt arbeitet konzentriert

LEICHTE SPRACHE

Im Club P20 trifft man sich einmal im Monat.



Zum Kochen und Backen, Bowling und Schwimmen, Wandern und Spielen und zum Basteln.

Im Mai haben wir einen Regenschacher gebaut.

Ein Rohr aus Pappe wurde bemalt, Nägel wurden eingeklopft und Reis eingefüllt. Beim Bewegen hört man es regnen.

Damit kann man auch Musik machen.

Alle hatten viel Spaß. Eine tolle Idee!

Schule am Beilstein: Besuch im Landtag

Ober- & Werkstufenschüler der Förderschule besuchen den Landtag

Fotos: Monika Schlemmer



Die Gruppe im Plenarsaal

Auf Einladung von Ruth Leppla, MdL besuchten Schülerinnen und Schüler der Schule am Beilstein am Dienstag, den 28. Januar 2014 den rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz.

Nach einer Führung durch den Plenarsaal, ging es zum Mittagessen ins Landtagsrestaurant.

Beim anschließenden Gespräch mit Ruth Leppla hatten die Jugendlichen die Gelegenheit einen Einblick in die Arbeit einer Landtagsabgeordneten zu bekommen und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

„Es war mir eine Freude, diese Besuchergruppe im Landtag zu begrüßen und ich hoffe, dass die Schule das Angebot eines weiteren Besuchs annimmt,“ so die Abgeordnete.

„Auch andere Gruppen aus Kaiserslautern, die gerne in den Landtag kommen möchten, können sich in meinem Bürgerbüro melden.“

Stiftsplatz 2
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631-8924718

Ruth Lweppla, MdL

LEICHTE SPRACHE

Einige Schüler der Förder-Schule am Beilstein haben den Landtag besucht.



Frau Leppla hat sie nach Mainz eingeladen.

Die Schüler durften im großen Saal sitzen. Sie haben im Restaurant im Landtag gegessen.

Schule am Beilstein: Gäste im Schülercafé

Die Seniorengruppe der Lebenshilfe Westpfalz kommt zum Frühstück



Die Schüler bedienen die Senioren

Im Herbst 2011 haben Schüler im Rahmen der Projektarbeit einer Anerkennungspraktikantin das „Café Treffpunkt“ unter Anleitung ins Leben gerufen.

Für die 16- bis 18-jährigen ist das Schülercafé eine wichtige Station auf dem Weg in ein selbständiges Leben. In dem Café, das einmal in der Woche au-

ßer Schülern und Lehrern auch Gäste von außerhalb empfängt, lernen sie vor allem, Verantwortung zu übernehmen.

Dazu gehört der freundliche Umgang mit Menschen, sowie die selbständige Übernahme und Erledigung einer Aufgabe. Die Lernziele beinhalten auch das Rechnen, Lesen und Schreiben, was beim Einkaufen im Supermarkt und beim Kassieren im Café geübt wird. Die Schüler lernen außerdem, bei der Zubereitung der Speisen, wie Waffeln backen und Brötchen belegen, die Hygienevorschriften zu beachten und nach der Arbeit aufzuräumen, das schmutzige Geschirr zu spülen und wieder wegzuräumen.

Das Schülercafé wird von den Mitarbeitern Frau Dohmen, Frau Philipp und Herrn Meyer-Seul angeleitet.

Sonja Phillip

LEICHTE SPRACHE

Die Seniorengruppe der Lebenshilfe Westpfalz war im Schüler-Café. Zum Frühstück.



Die Schüler haben den Tisch gedeckt, Brötchen belegt und Waffeln gebacken. Und die Gäste bedient. Es war sehr gemütlich.

Fußball-Integrations-Cup beim Sportverein Spesbach

Erstmals ausgetragenes Turnier, ein Riesen-Erfolg!

LEICHTE SPRACHE

Es gab ein
Fußball-Turnier.
In Spesbach
auf dem Sportplatz.



Es gab 6
Kinder-Mannschaften.
Es gab 7
Erwachsenen-Mannschaften.
Es gab tolle Tore.
Jeder hat sich angestrengt.
Alle haben im Team gespielt.

Manche haben gewonnen.
Manche haben verloren.
Das gehört dazu.
Jeder hat eine
Medaille bekommen.
Alle hatten viel Spaß.

Die Sportler freuen sich
auf das Turnier in 2015.
Danke an alle,
die da waren und
die geholfen haben.



Die Kleinen voll in Aktion

Das von Lebenshilfe Westpfalz, Integrationsmannschaft des SV Spesbach sowie dessen Förderverein Fußball United 03 insbesondere von Brenda Volle, Fred Nageldinger, Andreas Koch und Christian Schröder organisierte Turnier auf dem Gelände des SV Spesbach, an dem 150 Sportler vor großer Kulisse teilnahmen, wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg empfunden. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen waren mit großem Elan bei der Sache. Es gab tolle Tore, großartige Paraden und viel Einsatz und Engagement der Spieler zu bewundern.

Neben dem Platz gab es viele angeregte Gespräche, eine tolle Atmosphäre und auch genügend Zeit für eine leckere Wurst oder ein kühles Getränk. Alle Spieler konnten als Erinnerung eine Medaille mit nach Hause nehmen und der Wunsch nach einer Turnier-Neuaufgabe im nächsten Jahr wurde wiederholt geäußert.

Christian Schröder / Barbara Stichler

Der Angriff wird vorbereitet



Trainer und Betreuer

Firmenlauf 2014

Lebenshilfe Westpfalz schickt
20 Teilnehmer auf den Parcours



Das
Läufer-Team der Lebenshilfe Westpfalz

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe
war auch beim
Firmenlauf dabei.



Man musste 5 km
durch die Stadt laufen.

Über 7000 Läufer
haben mitgemacht.

Jeder hat eine
Medaille bekommen.
Alle hatten viel Spaß.

Fotos: Familie Schröder

Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen. Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

Danke !



Wie Sie uns unterstützen können:

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLL

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.